

Die Frage von Schuld und Verantwortung in Gao Xingjians autobiographischem Roman *Das Buch eines einsamen Menschen*

PD Dr. Wang Liying, Universität Erlangen

Bei Gao Xingjians Erzählung *Das Buch eines einsamen Menschen* handelt es sich um die Lebensgeschichte eines chinesischen Schriftstellers, der die zehnjährige Katastrophe der Kulturrevolution in China überlebt hat und danach als Exilant in Europa lebt. Die Erzählung beginnt in Hongkong, wo der Protagonist einer Jüdin namens Margarete begegnet und eine Affäre mit ihr hat. Er erinnert sich – auf Margaretes Aufforderung hin und unfreiwillig – an seine Vergangenheit. Daraufhin beginnt er, seine Erlebnisse in China und seine Exilerfahrung literarisch zu verarbeiten. Diese individuelle Lebensgeschichte wird vor dem Hintergrund der gewaltigen sozialen Umbrüche im China des 20. Jahrhunderts dargestellt und in das Spannungsfeld der Moderne eingebettet, die durch Widersprüchlichkeit gekennzeichnet ist.

Im Vortrag wird die Reflexion des Protagonisten über die Schuld und Verantwortung eines Individuums in einem totalitären System thematisiert. Der Protagonist vertritt impliziert zwei gegensätzliche Positionen: Einerseits gilt das individuelle Gewissen nicht als verlässlich. Es funktioniert nicht in jeder Situation und hängt von sozialen Umständen ab. Andererseits zeigt der Protagonist durchaus ein Unrechtsbewusstsein, das ein selbstkritisches Zwiegespräch mit sich selbst zulässt. Er rechnet mit seinem eigenen Verhalten in der Vergangenheit ab. Diese zwei Positionen lassen sich schwer miteinander vereinbaren und stellen ein grundlegendes Dilemma des modernen Subjekts dar. Der Protagonist kann bei seiner Selbstbetrachtung im Exil diesem Dilemma des modernen Menschen nicht entkommen. Im Vortrag werden die theoretischen Grundlagen für die Frage von Schuld und Verantwortung referiert und die diesbezüglichen Diskussionen unter chinesischen Intellektuellen, die zu einem nicht geringen Teil im Internet geführt werden, vorgestellt.

Frau **PD Dr. Wang Liying**, geb. 1966 in China, hat Germanistik u. a. in Peking und Konstanz studiert. Ihre Habilitationsschrift *Von der chinesischen Kulturrevolution zum Bewusstsein der Moderne – Kontingenzerfahrung in „Das Buch des einsamen Menschen“ von Gao Xingjian* erschien vor kurzem im projektverlag Bochum.